

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	1
B. Der Konflikt in Kolumbien	7
I. Beteiligte Akteure des Konflikts	7
1. Staatliche Akteure Kolumbiens	8
2. Paramilitär	9
3. Guerillagruppen	11
a. Fuerzas Armadas Revolucionarias de Colombia – <i>FARC</i>	11
b. Ejército de Liberación Nacional – <i>ELN</i>	12
c. Weitere Guerillagruppen	13
4. Narcos	13
5. Opfer des Konflikts	14
a. Ethnische Minderheiten in Kolumbien	17
b. Afrokolumbianer in Kolumbien	19
c. Indigene in Kolumbien	20
II. Ursprung, Entwicklung und (partielle) Beendigung des Konflikts ..	22
1. Geschichte Kolumbiens	22
2. Friedensabkommen zwischen <i>FARC</i> und kolumbianischer Regierung	28
3. Friedensverhandlungen mit der <i>ELN</i>	30
4. Aktuelle Lage	30
5. Rolle externer Akteure	32
a. Rolle der UN	32
(1) Vertretung des OHCHR	32
(2) Resolutionen des Sicherheitsrats	34
(3) Zwischenfazit	36
b. Rolle der Garanten- und Begleitstaaten	37
c. Rolle der USA – <i>Plan Colombia</i>	38
d. Rolle Europas	39
6. Zwischenfazit	41
III. Klassifizierung des Konflikts	41
IV. Funktions- und Handlungsfähigkeit Kolumbiens	44
1. Funktionsfähigkeit Kolumbiens	44
a. Abgrenzung zum <i>failed state</i>	45
b. Einstufung als <i>weak</i> und <i>failing state</i>	49

c. Zwischenfazit	50
2. Handlungsfähigkeit Kolumbiens	50
V. Fazit	51

C. Menschenrechte und Rechte von Minderheiten ... 53

I. Allgemeine Menschenrechte	53
1. Allgemeine Erklärung der Menschenrechte	53
2. Die Menschenrechtspakte von 1966	58
3. Regionaler Menschenrechtsschutz	60
4. Sonstige Übereinkommen der Vereinten Nationen	62
5. <i>Ius cogens</i>	65
II. Schutz der Minderheiten aus humanitärem Völkerrecht	66
1. Genfer Konventionen und seine Zusatzprotokolle	67
2. Kumulation von Menschenrechten und humanitärem Völkerrecht	70
III. Das Selbstbestimmungsrecht der Völker	72
IV. Das Konzept des Minderheitenschutzes	76
V. Bestimmungen zum Schutz indigener und autochthoner Völker ...	80
1. Deklaration über die Rechte indigener Völker	81
2. ILO-Konventionen	86
3. Sonstige UN-Resolutionen	87
VI. Nationale Vorschriften zum Schutz der Afrokolumbianer und indigenen Völker	88
VII. Auslegung von Menschenrechtsverträgen	90
VIII. Fazit	92

D. Menschenrechtliche Verpflichtungen Kolumbiens und der Internationalen Gemeinschaft 93

I. Verpflichtungsarten	93
1. Strukturelle Kategorisierung	94
a. Achtungspflichten	94
b. Schutzpflichten	95
c. Leistungspflichten	97
d. Verpflichtungstrias	98
2. Qualitative Kategorisierung	99

3. Räumliche Kategorisierung	100
II. Menschenrechtliche Verpflichtungen des kolumbianischen Staates gegenüber seiner Bevölkerung	100
1. Übernahme der international festgelegten Verantwortung	101
a. Bloque de Constitucionalidad	101
b. Staatliche Verpflichtungen aus verbindlichem Völker-recht	103
(1) UN-Charta	105
(2) Menschenrechtspakte von 1966	107
(3) Regionales Völkerrecht	111
(4) Völkermordkonvention	113
(5) Anti-Rassismus-Konvention	115
(6) Internationales Übereinkommen zum Schutz aller Personen vor dem Verschwindenlassen	117
(7) <i>Ius cogens</i> -Vorschriften	119
(8) Humanitäres Völkerrecht	119
(9) ILO-Konvention Nr. 169	122
(10) Zwischenfazit	126
c. Staatliche Schutzverantwortung aus der Responsibility to Protect	127
(1) Historik und Inhalt der R2P	128
(2) R2P – völkerrechtliche Qualität	139
(3) Kolumbien und die R2P	145
(4) Verankerung der einzelnen Säulen der R2P im Völkerrecht	148
i. Verankerung der ersten Säule – primäre staatliche Schutzpflicht	148
ii. Verankerung der zweiten Säule – Unterstützungsfunktion der Internationalen Gemeinschaft	151
iii. Verankerung der dritten Säule – sekundäre internationale Schutzverantwortung	152
(5) Zwischenfazit	153
d. Staatliche Schutzverantwortung aus der staatlichen Souveränität	154
(1) Begriff der Souveränität	155
(2) Wandel des Souveränitätsbegriffs	157
i. Souveränität im 16. Jahrhundert – Entstehung des Souveränitätsbegriffs	158
ii. Westfälisches Souveränitätsverständnis	159
iii. Gründung der ersten modernen konstitutionellen Demokratie – 18. und 19. Jahrhundert	160
iv. Erste Hälfte des 20. Jahrhunderts	162

v. Gründung der UN – Entwicklung nach 1945	163
vi. Zwischenfazit	167
(3) Bedeutung für das heutige Souveränitätsverständnis	168
(4) Folge: Entstehung einer menschenrechtlichen Verpflichtung	170
(5) Souveränität im failing state	173
e. Verpflichtungsdimension für den kolumbianischen Staat	174
(1) Verpflichtungsdimension hinsichtlich der Achtungspflicht	174
(2) Verpflichtungsdimension hinsichtlich Schutz- und Leistungspflichten	175
i. Keine absoluten Pflichten	175
ii. Weitere Grenzen der menschenrechtsschützenden Verpflichtungen	176
(3) Verschärfung der Verpflichtungsdimension bei Gefährdung der Minderheiten?	178
f. Zwischenfazit	182
2. Pflicht zum Schutz des Lebens bzw. der Existenz	183
a. Schutzrecht	183
(1) Herleitung aus internationalem Recht	184
(2) Herleitung aus nationalem Recht	191
(3) Zwischenfazit	195
b. Ausgestaltung menschenrechtlicher Verpflichtungen Kolumbiens	195
(1) Achtungspflicht	196
(2) Schutz- und Leistungspflichten	197
(3) Verstärkung der Verpflichtungsdimension in Bezug auf Minderheiten	201
(4) Konkrete menschenrechtliche Verpflichtungen Kolumbiens	204
3. Pflicht zum Schutz der kulturellen Identität	205
a. Schutzzumfang des Rechts auf kulturelle Identität – Schutz des eigenen Territoriums	206
(1) Herleitung aus internationalem Recht	208
i. Recht auf kulturelle Identität	209
ii. Recht auf Heimat	213
iii. Inneres Selbstbestimmungsrecht der Völker	215
iv. Spezielle Landrechte	216
v. Sonstige Rechte	219
vi. Verbot von Zwangsvertreibungen	221
vii. Zwischenfazit	224
(2) Herleitung aus nationalem Recht	225

(3) Zwischenfazit	231
b. Ausgestaltung der menschenrechtlichen Verpflichtungen	
Kolumbiens	232
(1) Achtungspflicht	232
(2) Schutz- und Leistungspflichten	233
(3) Verschärfung der Verpflichtungsdimension	238
(4) Konkrete menschenrechtliche Verpflichtungen	
Kolumbiens	240
4. Pflicht zum Schutz der politischen Partizipation	242
a. Schutzrechte	242
(1) Herleitung aus internationalem Recht	242
i. Selbstbestimmungsrecht der Völker	242
ii. Allgemeine politische Partizipationsrechte	244
iii. Spezielle politische Partizipationsrechte	247
(2) Herleitung aus nationalem Recht	251
i. Allgemeine politische Partizipationsrechte	251
ii. Spezielle politische Partizipationsrechte	252
(3) Zwischenfazit	254
b. Ausgestaltung menschenrechtlicher Verpflichtungen	
Kolumbiens	254
(1) Achtungspflicht	255
(2) Schutz- und Leistungspflichten	256
(3) Verschärfung der Verpflichtungsdimension	258
(4) Konkrete Verpflichtungen Kolumbiens	260
5. Kolumbien in der Umsetzung seiner Schutzpflichten	261
a. (Nicht-)Umsetzung der menschenrechtlichen	
Verpflichtungen	261
(1) Umsetzung der menschenrechtlichen Verpflichtung	262
(2) Pflicht zum Schutz des Lebens	264
(3) Pflicht zum Schutz der kulturellen Identität	268
(4) Pflicht zum Schutz der politischen Partizipation	271
(5) Gravierende und systematische	
Menschenrechtsverletzungen	272
b. Keine Rechtfertigung der mangelnden Umsetzung der	
menschenrechtlichen Verpflichtungen	273
(1) Kein Wegfall der menschenrechtlichen Verpflichtungen:	
failing state	273
(2) Ausnahmezustand	276
(3) Zwischenfazit	279
6. Fazit	279
III. Menschenrechtliche Verpflichtungen der Internationalen	
Gemeinschaft	279

1. Begriff der Internationalen Gemeinschaft	280
a. Vorkommen des Begriffs in Rechtstexten und Sprachgebrauch ..	280
b. Die UN als Hauptorgan der Internationalen Gemeinschaft ..	282
(1) UN als Vertreter der Staatengemeinschaft	282
(2) Vertreterstellung im Einklang mit der UN-Charta	284
(3) Fazit	285
2. Verpflichtungen der Internationalen Gemeinschaft zum	
Schutz der Menschenrechte	286
a. UN-Charta, Struktur- und Aufgabenprofil der UN	287
(1) Auslegung der Charta	288
(2) Ziele und Aufgaben der UN	290
i. Sicherung und Wahrung des Friedens und der	
internationalen Sicherheit	292
ii. Menschenrechtsschutz	294
iii. Internationale Zusammenarbeit	296
(3) Beachtung der Grundsätze des Art. 2 UN-Charta bei	
Erfüllung der Aufgaben	296
i. Grundsatz von Treu und Glauben, Art. 2 Abs. 2 UN-	
Charta	297
ii. Gewaltverbot, Art. 2 Abs. 4 UN-Charta	297
iii. Verpflichtung zur friedlichen Streitbeilegung,	
Art. 2 Abs. 3 UN-Charta	298
iv. Grundsatz der Souveränität und Nichteinmischung,	
Art. 2 Abs. 1 und 7 UN-Charta	298
(4) Mittel zur Erreichung der Ziele und Erfüllung der	
Aufgaben	300
(5) Strukturprofil der UN – Organhandeln	302
i. Der Sicherheitsrat	302
ii. Die Generalversammlung mit ihren Nebenorganen ..	304
iii. Wirtschafts- und Sozialrat	309
iv. Das UN-Sekretariat mit seinen Nebenorganen	310
v. Der Internationale Gerichtshof	312
vi. Treaty Organs der UN	314
vii. Zwischenfazit	316
(6) Ziele und Aufgaben der UN-Organen vs. Beachtung der	
Grundsätze	317
(7) Zwischenfazit	320
b. Selbstbindung der UN durch Organhandeln	323
c. Kodifizierte Menschenrechte	327
d. Bindung an <i>ius cogens</i> -Vorschriften	328
e. Menschenrechtsschützende Verantwortung oder	
Verpflichtung der Internationalen Gemeinschaft?	332

IV. Verhältnis der menschenrechtlichen Verpflichtungen Kolumbiens und der Internationalen Gemeinschaft	340
V. Bedeutung für die konkrete Situation Kolumbiens	343
VI. Fazit	345

E. Die Schutzrechte der ethnischen Völker im Lichte der Souveränität Kolumbiens 347

I. Rechte der ethnischen Gemeinschaften	347
1. Recht auf Existenz	347
2. Recht am eigenen Territorium und politische Partizipationsrechte	348
3. Autonomierechte	349
a. Übertragung von Hoheitsrechten	350
b. Formen von Autonomie	353
(1) Personale Autonomie	353
(2) Territoriale Autonomie	354
(3) Kombinierte Autonomie	354
c. Autonomie der afrokolumbianischen und indigenen Gemeinschaften in Kolumbien	355
(1) Verfassungsrechtliche Bestimmungen	355
(2) Autonomie der indigenen Gemeinschaften	358
(3) Autonomie der afrokolumbianischen Gemeinschaften ..	361
4. Fazit	363
II. Die innere Souveränität Kolumbiens	364
1. Volkssouveränität	364
2. Elemente der inneren Souveränität	365
a. Territoriale Souveränität	366
b. Gebietshoheit	367
3. Zwischenfazit	369
III. Spannungsverhältnis zwischen Schutzrechten und Souveränität ..	370
1. Indigene Völker als Träger souveräner Rechte	371
2. Indigene vs. Kolumbien als Träger territorialer Souveränität ..	373
a. Zuordnung des Gebietes	373
b. Ausschließliche und umfassende Zuständigkeit	374
c. Verfügungsbefugnis	378
d. Fazit	379
3. Umfang der territorialen Souveränität der indigenen Gemeinschaften	380

a. Erforderlichkeit einer beschränkten Souveränität der indigenen Völker	380
(1) Bereitschaft der Staaten Stammessouveränität der indigenen Völker zu akzeptieren	381
(2) Stärkung eines effektiven Minderheitenschutzes	382
(3) Internationale Ordnung und der staatliche Schutzanspruch der Souveränität	385
(4) Fazit	387
b. Umfang der indigenen Stammessouveränität	387
(1) Ausnahmesituation	388
(2) Erforderliches Maß an Menschenrechtsverletzungen	389
(3) Subsidiarität	390
(4) Bindung an UN-System	390
(5) Rechtliche Absicherung durch innerstaatliche Bestimmung	391
c. Fazit	391
IV. Fazit	392
F. Ergebnisse	395